

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 119 (2024)
Heft: 1: Biodiversität im Siedlungsraum = La biodiversité dans l'espace urbain

Rubrik: In aller Kürze = En bref

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSSTELLUNG

WAS WÄRE WENN

Die Schweizer Bevölkerung hat durch das Wettbewerbswesen und die direkte Demokratie ein weitreichendes Mitbestimmungsrecht bei der Umsetzung von Architektur und Städtebau. Dies hat einerseits zu einer weltweit einzigartigen, demokratisch abgesicherten Baukultur geführt, andererseits zahlreiche Architekturprojekte verhindert. Die Ausstellung «Was wäre wenn» zeigt eine repräsentative Auswahl nicht realisierter Architekturprojekte aus der Schweiz (Bild: Projekt Megalou, Winterthur, Jean Nouvel, 1992–2001). Die Summe dieser Projekte zeichnet ein Bild der Schweiz, in der der Mut zur Utopie grösser ist als die Angst vor dem Scheitern.

Parallel zur Ausstellung erschien eine gleichnamige Publikation, in der die 23 Projekte chronothematisch gegliedert sind: verloren, verneint, versackt und verändert. Jedes Kapitel wird mit einem Essay zum jeweiligen Thema eingeleitet.



Was wäre wenn. Ungebaute Architektur in der Schweiz
Schweizerisches Architekturmuseum, 25. November 2023 bis 7. April 2024

Ateliers Jean Nouvel



UNESCO

ALPSAISON ALS IMMATERIELLES KULTURERBE GELISTET

Die UNESCO hat die Alpsaison in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Das im März 2022 vorgelegte Bewerbungsdossier wurde vom Bundesamt für Kultur und Fachleuten aus den Bereichen Kulturerbe und Landwirtschaft erarbeitet.

Die Alpsaison repräsentiert eine lebendige Tradition in Schweizer Berggebieten, die Fertigkeiten, Rituale und Bräuche rund um die Alpwirtschaft vereint. Der Brauch, das Vieh auf hochgelegene Weiden zu treiben, reicht bis ins Mittelalter zurück und hat sich immer wieder den lokalen klimatischen, sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen angepasst.

Im Oktober 2014 hat der Bundesrat eine Vorschlagsliste mit acht lebendigen Traditionen der Schweiz verabschiedet. Zum immateriellen Kulturerbe gehören beispielsweise das Winzerfest in Vevey, die Basler Fasnacht, das Uhrmacherhandwerk und die Kunstmechanik, die historischen Prozessionen in Mendrisio oder die traditionelle Bewässerung, die am selben Tag wie die Alpsaison in die Liste aufgenommen wurde.



ich.unesco.org

WEBSITE

Auf der Website «Holzbaukultur» dokumentiert die Berner Fachhochschule Schweizer Holzbauten aus über sechs Jahrhunderten. Ob als Recherche-tool oder zum Stöbern: Die neue Online-Plattform bietet interessante Einblicke.



holzbaukultur.ch

Ella Schneider



RÉAFFECTATION CRÉATIVE

LA CABANE À BD



La «Cabane à BD» a été aménagée dans une grange au centre du village valaisan de Bruson. Les frères Chapuisat ont transformé l'espace en un surprenant paysage de bois – un labyrinthe où s'entremêlent sièges et supports de livres. Cette bibliothèque atypique et ludique se veut lieu de découverte et de rencontre pour les jeunes et les moins jeunes (mardi à samedi aux heures d'ouverture du Restaurant Carrefour du Village, du printemps au milieu de l'automne).

La «Cabane à BD» figure parmi les réalisations de l'association PALP, dont l'objectif consiste à valoriser la culture et le terroir. En 2019, elle lançait le «PALP Village» pour les communes et les régions de montagne: un ensemble de projets participatifs visant à renforcer les liens avec les habitants. En plus du PALP Village, cette association organise depuis 2010 le PALP Festival qui, du printemps à l'automne, propose concerts, spectacles, expositions, activités littéraires et promotions de spécialités du terroir.



AUSSTELLUNG

A LOT WITH LITTLE

Im Zentrum der aktuellen Ausstellung im ZAZ Belrive steht eine Filminstallation, die auf drei grossformatigen Bildschirmen zehn Projekte von Architekten und Architektinnen aus der ganzen Welt zeigt. Die argentinische Kuratorin Noemí Blager, der finnische Filmemacher Tapio Snellman und der englische Komponist Daniel Nolan zeichnen mit ihrer Arbeit Wege einer Architektur der Verantwortung auf. Nachhaltigkeit ist dabei nicht Ziel, sondern eher die Folge der dargestellten Arbeitsmethoden und -umstände. Die Ausstellung lässt die Betrachtenden in die Projekte eintauchen, und die aufschlussreichen Interviews verweisen auf die soziale Dimension von Architektur.



A Lot With Little.

Architektur in der Verantwortung

Zentrum Architektur Zürich,
26. Januar bis 31. März 2024



MAS- UND CAS-PROGRAMM

WEITERBILDUNGEN AM INSTITUT FÜR DENKMALPFLEGE UND HISTORISCHE BAUFORSCHUNG

Das MAS der ETH Zürich in Denkmalpflege und Konstruktionsgeschichte verfolgt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern und der praktischen Denkmalpflege das Ziel, spezifische Fachkompetenzen zu vermitteln und die Urteilsfähigkeit der Teilnehmenden zu fördern. Die Schwerpunkte liegen auf dem umfassenden Verständnis historischer Bausubstanz und denkmaltheoretischen Positionen als Grundlage für einen verantwortungsvollen Umgang mit bestehenden Baudenkmalern sowie mit nicht geschützten, hochwertigen Objekten. Das MAS richtet sich an Personen mit einem universitären Masterabschluss der Fachrichtungen Architektur, Stadt- und Raumplanung, Kunst- und Kulturgeschichte, Bauingenieurwesen und Restaurierung. Die Berufsaussichten für Absolventinnen und Absolventen reichen von der institutionellen Denkmalpflege über Bauämter und Architekturbüros bis zu Forschungseinrichtungen. Das viersemestriges Programm ist berufsbegleitend angelegt und umfasst Vorlesungen, Seminare, Exkursionen und Workshops.

Das CAS in Preservation ist eine berufsbegleitende Weiterbildung, die grundlegendes Wissen über denkmalpflegerische Konzepte und Methoden vermittelt. Schwerpunkte liegen auf historischen, kulturellen, technischen, ökonomischen, ökologischen und rechtlichen Aspekten. Ziel des Programms ist es, Studierenden technisch-wissenschaftliche Kenntnisse zu vermitteln und ihre Handlungskompetenz im denkmalpflegerischen Kontext zu fördern. Es ermöglicht den Einstieg in anspruchsvolle Projekte im geschützten Bestand. Die Weiterbildung dauert ein Semester und wird gemeinsam mit dem viersemestrigen MAS in Denkmalpflege und Konstruktionsgeschichte unterrichtet. Ein späterer Wechsel in das MAS ist möglich. Bewerbungen für das MAS und das CAS werden vom 1. März bis zum 31. Mai 2024 entgegengenommen. Am 25. März findet eine Infoveranstaltung an der ETH Zürich statt.





FESTIVAL DER NATUR

BIODIVERSITÄT ERLEBEN

Das Festival der Natur wird jährlich rund um den internationalen Tag der Biodiversität durchgeführt, dieses Jahr vom 22. bis zum 26. Mai. Es soll die Bewohnerinnen und Bewohner der Schweiz in die Natur bringen und auf die Themen der Biodiversität aufmerksam machen. In der kommenden, achten Ausgabe des Festivals stehen zwei Themenschwerpunkte im Zentrum.

Biodiversität im Siedlungsraum: Ob Gärten, Parkanlagen, Brachen oder offene Wasserflächen – die Artenvielfalt im Siedlungsraum ist höher als in den umliegenden Landwirtschaftsflächen. Während des Festivals der Natur sollen Interessierte für die Bedeutung der Siedlungsbiodiversität sensibilisiert werden.

Ökologische Infrastruktur: Bereits letztes Jahr waren rund 100 Veranstaltungen zum Thema «Ökologische Infrastruktur» durchgeführt worden. Dabei handelt es sich um Netzwerke naturnaher Lebensräume, die für die Erhaltung der Biodiversität wichtig sind. Das diesjährige Festival hebt die Bedeutung dieser Generationenaufgabe erneut hervor.



Festival der Natur 2024
22. bis 26. Mai 2024,
festivaldernatur.ch

HEIMATSCHUTZ VOR 26 JAHREN

«Erst das Arsenal der neuen technischen Mittel erlaubte den grossflächigen Umbruch ganzer Landschaften in einen naturfernen Zustand mit künstlicher «Stabilität», geringer Biodiversität und geringer Vielfalt an kulturell gewachsenen Formen. Die neue Herausforderung des Landschaftsschutzes besteht darin, diese Landschaften, in denen naturnahe Biotope höchstens noch auf isolierten, nicht überlebensfähigen Resten bestehen, zu vernetzen und der gesamten Landschaft wieder zu mehr Dynamik und einer höheren Biodiversität zu verhelfen.»



«Landschaftsfonds soll erneuert werden»
Hans Weiss, Heimatschutz/Sauvegarde 2/1998

EXPOSITION

La Casa Rotonda à Corzoneso (TI) présente l'exposition «Saluti dalla valle di Blenio», consacrée au Lausannois Samuel Abraham Schnegg, pionnier de la photographie au début du XX^e siècle en Suisse. L'exposition fait la part belle à la publication «La Suisse italienne» parue en 1912.



Saluti dalla valle di Blenio
Casa Rotonda di Corzoneso,
du 21 octobre 2023 au 12 mai 2024

FACHMESSE

CULTURA SUISSE 2024

Vom 10. bis zum 12. April 2024 findet in Bern zum vierten Mal die CULTURA SUISSE statt, die Fachmesse für Denkmalpflege, Bauen im Denkmal, Kulturgüterschutz und Museologie. Die Aussteller präsentieren neue Technologien und dokumentieren derzeitige Trends in den Bereichen des Kulturerbes in der Schweiz. Im Mittelpunkt der Fachmesse stehen der Wissenstransfer sowie aktuelle Fragen der Denkmalpflege, des Kulturgüterschutzes und der Kulturvermittlung.

Geplante Höhepunkte sind beispielsweise der Fachkongress «Zirkuläres Bauen», der Museums-Marketing-Tag oder die Jahrestagung des Schweizerischen Verbands für Konservierung und Restaurierung (SKR). Ein eigens eingerichtetes Forum in der Halle vertieft täglich einzelne Themen mit Kurzvorträgen und Podiumsdiskussionen.



CULTURA SUISSE 2024
BERNEXPO, 10. bis 12. April 2024

MAS-PROGRAMM

GESCHICHTE UND THEORIE DER ARCHITEKTUR

Der Master of Advanced Studies (MAS) in Geschichte und Theorie der Architektur ist ein zweijähriges berufsbegleitendes Teilzeitstudium am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta). Der Kurs hat drei Hauptziele: die Vermittlung der Grundlagen der Architekturge-schichte und -theorie, die Diskussion aktueller disziplinärer Fragen der Architekturpraxis und die Einführung der Studierenden in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.

Der thematische Schwerpunkt des Studiums leitet sich aus gegenwärtigen Fragestellungen an die Zukunft von Stadtentwicklung, Architekturproduktion und Baukultur ab – darunter die Finanzialisierung der gebauten Umwelt, Klimawandel, soziale Polarisierung und Digitalisierung. Neben dem Besuch von MAS-spezifischen Seminaren, Workshops und einer jährlichen Studienreise belegen die Studierenden weitere Vorlesungen und Seminare des Instituts bzw. des Departements Architektur. Ein ebenso wesentlicher Bestandteil des Studiums ist ein Beitrag zu einem Forschungs-, Veröffentlichungs- oder Ausstellungsprojekt. MAS-Absolvierende sind an Hochschulen, bei öffentlichen und privaten Bauträgern, in der Denkmalpflege sowie in den Medien und der Kulturvermittlung tätig.

Der nächste Zyklus beginnt im Herbstsemester 2024. Anmeldungen sind vom 1. bis zum 30. April möglich. Am 29. Februar um 18.30 Uhr findet die Informationsveranstaltung online über Zoom statt. Dozierende präsentieren den Aufbau des Programms und stehen für Fragen zur Verfügung.



mas.gta.arch.ethz.ch

